

Farfallina

Kleiner Eisvogel
ganz groß



Wie das Schmetterlings-
mädchen Farfallina seine
Angst überwindet



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Farfallina

Kleiner Eisvogel ganz groß

1. Digitalauflage 2022

© Kohl-Verlag, Kerpen 2022
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Silvia Klett
Redaktion: Kohl-Verlag
Songs: mit freundlicher Genehmigung durch Herrn Martin Rhinow
Umschlagbild: © JPS & Watch - AdobeStock.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 712

ISBN: 978-3-98558-594-6

Bildquellen: © AdobeStock.com

S. 4: cilicia; S. 5: Oleksandr Dibrova; S. 6: Cathleen Howland; S. 10: New Africa; S. 11: Sunnydream; S. 14: JPS, Watch; S. 516: Oleksandr Dibrova; S. 17: drubig-photo, Africa Studio, unpict, Ruckszio; S. 18: pkproject, tortlecat, Alekss, JPS; S. 19: Veronika; S. 20: Dmitry Zhukov, fovito; S. 21: Kazakova Maryia; S. 22: Franz, StefanKunze, butterfly-photos.org, NATALYA, jonnysek, skynet, torook; S. 23: funny face, blackboard1965, pyty, chas53, Veronika; S. 24: Veronika; S. 26: ylivdesign, Sanrds Standbridge; S. 27: val_iva; S. 28: Akova, Olga Vasilkova; S. 29: Veronika, Fiedels; S. 30: Torsten Dietrich; S. 31: cilicia, Fiedels; S. 32: Veronika, Sarah; S. 35+62: cilicia, fovito, chas53, Alekss, funny face, blackboard1965, pkproject, JPS, tortlecat, pyty, Dmitry Zhukov; S. 36: JPS, Tim's insects, Oleg Berlov, butterfly-photos.org, anjokan, AlexM, Eileen Kumpf, ThomasLENNE, Roman, danielkreissl; S. 37: ireding01; S. 38: NERYX, blackboard1965, Oleg Berlov, JPS; S. 42+64: ii-graphics; S. 47/48: thawats; S. 49: Christos Georghiou, endstern, Turaev, Morphart, airmel, Kazakova Maryia, nikiteev; S. 50: val_iva; S. 57: val_iva; S. 58: Kazakova Maryia; S. 59: Akova, Olga Vasilkova

© Kohl-Verlag, Kerpen 2022. Alle Rechte vorbehalten.

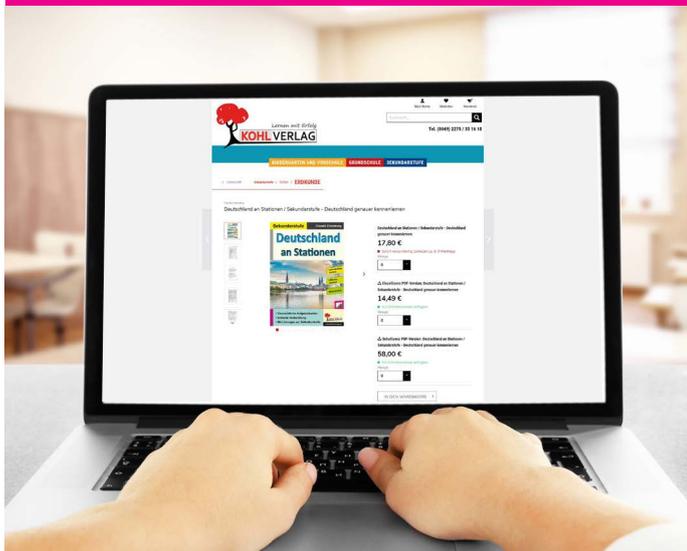
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2022

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

Vorwort	4
Geschichte „Farfallina – Kleiner Eisvogel ganz groß“	5-14
Arbeitsblätter	15-53
Vor dem Lesen	15
Kapitel 1	16-17
Kapitel 2	18-19
Kapitel 3	20
Lebenszyklus eines Schmetterlings (Kapitel 3)	21
Was passt hier nicht? (Kapitel 3)	22
Kapitel 4	23-25
Himbeere und Brombeere (Kapitel 4)	26
Kapitel 5	27
Kapitel 6	28
Kapitel 7	29
Kapitel 8	30-31
Kapitel 9	32
Nach dem Lesen – Kreativer Umgang mit dem Text	33
Nach dem Lesen – Und die Moral von der Geschichte ...	34
Nach dem Lesen – Alle Figuren auf einen Blick	35
Nach dem Lesen – Weitere Schmetterlingsarten	36
Nach dem Lesen – Tag- oder Nachtfalter?	37-39
Nach dem Lesen – Schmetterlingssteckbrief	40
Nach dem Lesen – Texträtsel: Wer bin ich?	41
Nach dem Lesen – Migration von Schmetterlingen	42
Nach dem Lesen – Insektensterben	43-44
Gedichte und Songs	45-51
Zusatzmaterial – Wer bin ich?	52
Zusatzmaterial – Wie ernähren sich Schmetterlinge?	53
Zusatzmaterial – Die Probleme der Schmetterlinge	54-55
Lehrerhinweise und Ideen zur didaktischen Umsetzung	56-60
Lösungen	61-72

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer von Ihnen ist nicht als Kind einem schönen Schmetterling im Garten hinterhergelaufen? Schmetterlinge mit ihren vielfältig gemusterten Flügeln sind die auffälligsten Insekten in unseren Gärten, allen voran die bunten Tagfalter, die sich im Sommer an Schmetterlingsflieder, Kugeldistel und Lavendel tummeln. Tagfalter sind daher auch die Protagonisten dieser Tiergeschichte, in der die schönste Flugnummer prämiert wird. Die Tiergeschichte um Farfallina reflektiert auf diese Weise den Trend der Castingshows, die unsere heutige Zeit bestimmen. Insofern ist sie unserem Zeitgeist verhaftet. Gleichzeitig ist die Erzählung von Farfallina und dem Flugwettbewerb auch eine zeitlose Erzählung über den Sinn von Freundschaft, Mitgefühl und Mut.

Die Geschichte Farfallinas soll Kindern Mut machen. Sie führt ihnen vor Augen, dass sich angeblich ausweglose Situationen auch zum Guten wenden können, nach dem Credo „Wunder geschehen – man muss nur daran glauben“. Kinder lernen mit Farfallina, dass sie ihrem Schicksal nicht machtlos ausgeliefert sind.

Dadurch dass in dieser Erzählung Tiere die Rolle von Kindern einnehmen, nimmt sie die Scheu, in Ihrem Unterricht über so problematische Themen wie Ausgrenzung beim Spielen oder sogar Mobbing zu sprechen oder zu schreiben.

Außerdem lässt es sich sehr gut fächerübergreifend mit dieser Tiergeschichte arbeiten. Beim Bearbeiten der Arbeitsblätter zur Lektüre erweitern die Kinder ihr allgemeines Wissen über Schmetterlinge und sie lernen einzelne Arten genauer kennen. Des Weiteren macht es sie aufmerksam auf die Problematik des Insektensterbens und zeigt ihnen Möglichkeiten auf, dieser Bedrohung entgegenzuwirken. Dies kann auch in Form einer eigenständigen Recherche der Schüler geschehen.

Diese eigenen Texte und Recherchearbeiten (Übersichten, Tipps etc.) könnten die Schüler in einem Portfolio (Themenalbum) zusammentragen, zum späteren Lesen und Nachschlagen. Entsprechende Ideen und Hinweise finden Sie im dritten Teil dieses Heftes.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

Silvia Klett



Farfallina – Kleiner Eisvogel ganz groß

1. Wo eigentlich ist Flatterhausen?

Wenn du dich an einem warmen Sommertag auf eine Blumenwiese legst, kannst du viele bunte Schmetterlinge von Blüte zu Blüte tanzen sehen. Mit ein bisschen Glück, und nur dann, wenn du dich ganz ruhig verhältst, setzt sich vielleicht eines der zarten Wesen auf deinen Finger. Und wenn das ein brauner, unscheinbarer Kleiner Eisvogel ist, dann könnte er Farfallina heißen, so wie das kleine Schmetterlingsmädchen aus Flatterhausen.

Flatterhausen, musst du wissen, ist eine kleine Stadt im Reich Papillonia. Ihre beflügelten Bewohner kommen aus den unterschiedlichen Teilen des Reiches und flattern hier einträchtig umeinander. Weißlinge, Bläulinge, Edelfalter, Ritterfalter und sogar die Hitze liebenden Dickkopffalter fühlen sich wohl im schönen Flatterhausen.

Jetzt, im April, zeigen die Bäume ihr noch junges, frisch grünes Frühlingskleid und langsam beginnen die Blüten ihre farbigen Blättchen zu entfalten. Schon bald wird Flatterhausen, wie alle Jahre wieder, ein buntes Schmetterlingsparadies sein.

Wie alle gerade geschlüpften Flatterkinder, so geht auch Farfallina in die große Flatterschule, um Nektarkunde, Flugkunst und Flattertechniken zu lernen.



2. Farfallina und Piery kommen zu spät zur Schule

„Hurra, endlich sind bald Ferien! Das wäre eigentlich ein ungetrübter Grund zur Freude. Wenn da nicht noch der Flatterwettbewerb wäre ...“

Normalerweise geht Farfallina gerne zur Schule. Nur heute will sie so gar nicht aus den Blattfedern kommen. Denn in den ersten beiden Stunden steht wieder der ungeliebte Flugkunstunterricht auf dem Stundenplan. Also macht sie die Augen fest zu und stellt sich schlafend.

Farfallina – Kleiner Eisvogel ganz groß

Doch da entdeckt der aufmerksame Frühlingswind das scheinbar schlafende Schmetterlingsmädchen. „Hui“, bläst er die Backen auf und pustet Farfallina einfach von ihrem Blatt. „Es hilft doch nicht, wenn du die Schule schwänzt. Was werden deine Fluglehrer, die schöne Frau Segelfalter und der pingelige Herr Admiral, dazu sagen“, säuselt er. „Und was meinst du, wie euer Schulleiter, der gestrenge Herr Monarch, schimpfen wird, wenn du schon wieder die Flugstunden schwänzt. Also los, beeil dich“.



So flattert Farfallina schließlich, von einem letzten Windstoß angeschubst, unglücklich Richtung Flatterschule. In dunklen Gedanken verloren, verfliegt sie sich an der vierten Brombeerblattkreuzung und muss nun einen Umweg nehmen. „Oje, jetzt komme ich doch noch viel zu spät zur Schule“, ängstigt sie sich.

Da hört sie ein ihr bekanntes Schlürfgeräusch und entdeckt plötzlich unter sich etwas Weißes, halb versteckt unter einem großen Blatt. „Piery, bist du das?“, zerschmettert Farfallina, voller Freude, ihren guten Freund und Klassenkameraden als einen Leidensgenossen gefunden zu haben, die morgendliche Stille um den Kleinen Kohlweißling. „Du hast wohl auch keine Lust auf den Flugkunstunterricht!“ Vielsagend lässt Piery seine weißen Flügel hängen. „Nein, habe ich nicht“, sagt er und beginnt zu weinen. „Immer lachen mich alle aus, weil ich doch bloß so ein langweiliges, weißes Flatterkleid mit zwei hässlichen braunen Punkten habe. Und Herr Admiral, der die Loopinggruppe leitet, denkt immer, ich wäre faul. Er sagt mir immer, ich würde zu viel Nektar im Brombeerstrauch schlürfen anstatt das schnelle Hochfliegen zu trainieren. Auch wenn mir wirklich gute Loopings gelingen, gibt es immer etwas auszusetzen und zu spotten. Ich mag nicht mehr“. „Lieber Piery, hör bitte auf zu weinen“, fleht Farfallina und streicht mit ihrem Fühler sanft über seinen weißen Flügel. „Mir geht es doch ganz ähnlich. Ich werde in meiner Fluggruppe, dem Hindernisfliegen, auch ständig ausgelacht wegen meinem unspektakulären Flügelkleid und meiner schlechten Flugtechnik. Ich bleibe ständig an irgendeinem Blatt hängen. Vor lauter Angst tauche ich immer vor den Hindernissen nach unten ab. Frau Segelfalter ist schon ganz verzweifelt wegen mir und ich habe das Gefühl, dass ich die Flugkunst nie erlernen werde. Alle anderen können besser fliegen als ich.“ Betroffen schweigen nun beide. „Das hört sich ja auch nicht gut an.“

Nach einigem Zaudern erklärt sich Piery endlich einverstanden. Mit zögerlichen Flügelschlägen verlässt Farfallinas kleiner Freund seinen geliebten Brombeerstrauch und folgt seiner Freundin. Die beiden flattern Richtung Schule. Zehn Minuten zu spät erreichen sie die Flatterhalle, den großen mit Schilfrohren abgedeckten Flugraum neben der Schule, in der sich schon alle Schmetterlingskinder Flatterhausens eingefunden haben. Noch herrscht ein aufgeregtes Hin und Her-Geflatter. Längst nicht alle Schüler haben ihren Platz gefunden und die Fluglehrer haben alle sechs Beichen voll zu tun, um Ordnung zu schaffen. Erleichtert stellen Farfallina und Piery fest, dass ihre Verspätung in dem ganzen Durcheinander noch gar nicht aufgefallen ist.

Farfallina – Kleiner Eisvogel ganz groß

3. Farfallina verpatzt den Trainingsflug

Suchend schauen sie sich um. Piery entdeckt seine Gruppe zuerst. „Tschüss, Farfallina, und viel Glück“, sagt er noch, und schon ist der Kleine Kohlweißling davongeflogen. „Bloß nicht auffallen!“. Blitzschnell huscht er auf einen Platz ganz hinten, halb verdeckt von seinen Mitflatterschülern. Währenddessen sucht Farfallina weiter. Plötzlich erkennt sie Aglaia, das Pfauenaug und Melito, den Scheckenfalter, die kichernd in ihre Richtung schauen. Da hinten also ist ihre Gruppe.

Schnell macht sie sich auf den Weg und das wird auch höchste Zeit, denn gerade hat sich Frau Segelfalter mit ihren schönen, schwungvoll gezackten Flügeln elegant auf einem Rosenblatt niedergelassen. Mucksmäuschenstill ist es in der großen Halle, als sie jetzt zu sprechen beginnt.

„Bevor wir mit dem Training anfangen, muss ich noch einmal auf unseren morgigen Flatterwettbewerb hinweisen. Heute ist der letzte Tag, an dem ihr euch anmelden könnt! Drei Plätze sind noch frei.“ „Und ...“, fügt der Admiral hinzu, „wie immer gibt es einen großen Topf feinsten Edelnektars zu gewinnen. Dieser enthält alle Nektar-geschmacksrichtungen Flatterhausens und schmeckt jedem Falter ausgezeichnet.“ „Genau“, genüsslich fährt Frau Segelfalter ihren zierlichen Rüssel aus. Dann räuspert sie sich, offensichtlich ein wenig verlegen, und fährt fort: „Also überlegt es euch gut. Wie immer ist die Anmeldung anonym, damit es für unser Publikum spannender wird. Also kein Sterbenswörtchen zu niemandem darüber, ob ihr euch angemeldet habt, und wenn ja, welche Startnummer ihr bekommen habt. So, also los. Letztes Training vor dem großen Tag. Beginnen wir mit Blattringflattern.“

„So ein Mist!“. Gerade diese Disziplin mag Farfallina überhaupt nicht. Immer wenn sie zum Start gerufen wird und sich – Achtung! Fertig! Los! – mit ihren braunen Flatterflügeln voller ungleich verteilter, bräunlich-weißer Flecken in die Lüfte erhebt, spürt sie das erwartungsvolle Grinsen der anderen in ihrem Rücken. Und dann weiß sie es schon vorher, wieder wird sie hängenbleiben. Ängstlich duckt Farfallina sich hinter Aglaia, deren Flügel mit den großen imposanten Augen schon startbereit ausgebreitet sind. Aber leider hilft ihr alles nichts. „Farfallina, zeig uns mal, wie gut du diese Flugtechnik schon beherrscht!“, befiehlt Frau Segelfalter das verängstigte Flattermädchen an den Start.

Da heißt es tief Luft holen und Anlauf nehmen. Aber Farfallina ist viel zu nervös, und schon gerät sie ins Trudeln. „Sie kann es einfach nicht“, hört sie noch Melitos schadenfrohes Lachen und – pardaus – kracht sie mit Karacho in ein Riesenblatt, verheddert sich im Grün und muss sich von Frau Segelfalter aus ihrer misslichen Lage befreien lassen. Melito und Aglaia lachen höhnisch: „Die ist wohl zu früh aus der Raupe gekrochen. Dumm geschlüpft und nix dazugelernt“. Verschämt verzieht Farfallina ihre Flügel. Aber es kommt noch schlimmer.

Beim anschließenden Slalomflattern bleibt sie an einem Rosenstock hängen und hätte sich beinahe den Flügel zerrissen. Endlich ertönt die Pausenglocke. Mutlos und traurig, zieht sich Farfallina mit hängenden Flügeln in eine Schmollecke zurück.

Farfallina – Kleiner Eisvogel ganz groß

4. Farfallina fällt eine Entscheidung

In der Pause ist der Flatterwettbewerb das Hauptgesprächsthema. Im vergangenen Jahr hatte Farfallaazzurra gewonnen, ein besonders schöner Blauer Morph aus der Bläulingsklasse. Mit ihren schwarzumrandeten, nachtblauen Flügeln und ihrem eleganten, in allen Blauschattierungen leuchtenden Flügelschlag hatte sie ganz Flatterhausen in ihren Bann gezogen.

„Wer hat wohl diesmal die Chance auf den heiß geliebten Edelnektartopf?“, rätseln die Flatterschüler. „Wer macht die besten Loopings und wer hat das schönste Flügelpaar?“ „Ich tippe auf Aglaia. Mit ihren großen Augen wird sie die Jury überzeugen“, meint Melito, und viele Flatterschüler nicken zustimmend. Aber es gibt auch Gegenstimmen, die Farfallazebra, dem schönen Schwalbenschwanz mit seinen bezaubernden Zebrastrifen auf dem Flügelpaar, eher eine Chance einräumen. Eine weitere Gruppe zeigt auf Farfacoloria, den farbschillernden Königin-Alexandra-Falter. „Ihr habt Farfallaegla, den Mondspinner vergessen“, meldet sich Aglaia ein wenig schnippisch zu Wort. „Mit der unglaublichen Spannweite ihrer großen Flügel hat sie vielleicht die Chance, selbst meine schönen Augen in den Schatten zu stellen“.

Da fällt ihr Blick auf Farfallina, die zusammengesunken in ihrer Schmollecke hockt. „Und du da hinten, sag doch auch mal was. Wirst du an dem Wettbewerb teilnehmen? Ist aber eigentlich egal. Soviel ich weiß, schwirrst du doch hauptsächlich am Boden herum, da wird man dich sowieso kaum sehen“, spöttelt sie.

„Natürlich nehme ich am Wettbewerb teil und ihr werdet mich schon sehen müssen“, hört sich Farfallina schreien. Trotz und Wut haben ihr diese Worte entlockt. Dabei wollte sie doch definitiv nicht teilnehmen.

„Du willst wirklich mitmachen, mit deinen ungleich getupften Flügeln“. Aglaia rümpft ihren Rüssel, und Farfacoloria ätzt: „Mit deiner wunderschönen Farblosigkeit wirst du den letzten Platz machen“.

Wie verletzend das ist und wie weh das tut! Farfallina hält es nicht mehr aus und fliegt davon. Pierys beobachtet die Situation aus der Ferne und fliegt besorgt hinter seiner Freundin hinterher und ruft laut: „Wir flattern nach der Schule zu unserem Lieblingsbrombeerstrauch, wie abgemacht!“ „Farfallina?“ Doch Farfallina scheint ihn nicht zu hören. Hastig verschwindet sie hinter der efeumrankten Eingangstür der Flatterschule. Während der letzten Schulstunde verharrt sie zornig und in sich gekehrt auf ihrem Platz. Als der Gong zum Schulschluss ertönt, ist sie die erste, die die Klasse verlässt. In Windeseile saust der Kleine Eisvogel durch das Blätterhaus der Schule.

Doch dann, plötzlich: Stopp! Vollbremsung. War da nicht der Anmeldekasten? Das höhnische Lachen ihrer Klassenkameraden noch im Ohr, kehrt Farfallina entschlossen um, wischt mit dem Fühler über das von Tau überzogene Display des Anmeldegeräts, findet ihr Foto, tippt darauf und – schwupps – spuckt der Apparat die Startnummer 30 aus. „Denen werde ich es zeigen“, denkt sie und verlässt eiligst die Flatterschule.